

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Die einzelnen Folgen von «SF unterwegs» im Überblick

22. Oktober 2010 – Kenia

Andrea Jansen hat in Kenia vielfältige Eindrücke gesammelt und wurde stets mit einem herzlichen «Karibu!» – willkommen geheissen. In Lamu, an der Ostküste Kenias, beginnt ihre Reise. Dort lernt sie einen einheimischen Fischer und Schiffbauer kennen, der ihr mit seiner Dau, einem ganz speziellen Segelschiff, die Sandstrände der Gegend zeigt. Zuvor haben sie das Abendessen auf offener See selbst gefischt – auf traditionelle Swahili-Art.

Alles geht mit der Ruhe in Lamu. Auf dem Inselarchipel gibt es keine Autos. Zur Fortbewegung dienen Schiffe, Esel oder Velos. «Hakuna Matata!» – das bekommt Andrea immer wieder zu hören. Auf Swahili bedeutet das so viel wie «keine Sorge, alles kein Problem». Die Zeit scheint hier zuweilen stehen geblieben, ganz im Gegensatz zu Nairobi, der nächsten Station von Andrea Jansen.

In der hektischen Hauptstadt Kenias trifft Andrea Jansen auf Hellen, eine Geschichtenerzählerin. Sie zeigt Andrea nicht nur ihre eigene Kunst, sondern führt die Moderatorin auch in die Fertigkeit ein, wie man in der Millionenstadt mit einem Matatu fährt, einem Sammeltaxi, das mit lauter Musik durch die Strassen von Nairobi kreuzt.

Auf das hektische Treiben in der Millionenstadt folgen endlose Weiten in der Masai Mara, der letzten Station von Andrea Jansens Kenia-Reise. Mit dem Masai James erlebt Andrea die unvergessliche Wildnis Afrikas: Sie beobachtet Giraffen, Nilpferde, Zebras und Elefanten und erlebt sogar eine dramatische Flussüberquerung von Hunderten von Gnus hautnah mit. Ihr grosser Wunsch ist es auch, den König der Löwen endlich einmal in freier Wildbahn zu sehen. Hakuna Matata! – alles kein Problem.

29. Oktober 2010 – Schweden

Andrea Jansens Schweden-Abenteuer beginnt in Motala am Götakanal. Im verschlafenen Dörfchen trifft sie auf Olaf Svensson. Der ehemalige Topmanager hat vor Jahren seinen Beruf aufgegeben, um sich seinen grössten Wunsch zu erfüllen: Kapitän zu sein auf seinem eigenen Schiff. Seither steuert er mit sicherer Hand seine Kung Sverker durch die legendäre schwedische Wasserstrasse.

In Stockholm begegnet Andrea Jansen dem eigenwilligen Comic-Zeichner Simon Gärdenfors und dem stolzen Möbeldesigner Jerk Malmsten. Dank ihnen lernt sie die Hauptstadt aus den ungewöhnlichsten Perspektiven kennen und bekommt eine Einführung in die schwedischen Umgangsformen. Mit dem Pferdemann Stig-Anders Svensson lernt Andrea Jansen den wohl



kurligsten Schweden überhaupt kennen. Der Landwirt lebt alleine auf seinem Hof und verzichtet komplett auf fremde Hilfe. Seine Arbeiten verrichtet er nur mit der Kraft seiner drei Pferde Sally, Mona und Linda. Andrea Jansen begleitet den eigenwilligen Bauer einen Tag lang und erfährt, dass der Pferdeman mit dem Motto «Leben und leben lassen» zu seinem persönlichen Glück gefunden hat.

Auf Öland endet die Suche nach dem Geheimnis der Zufriedenheit der Schweden, und Andrea Jansen erfährt, dass das Land nicht auf das Glück wartet, sondern mit harter Arbeit, Mut und Bescheidenheit selber für Wohlbefinden sorgt.

5. November 2010 – Mallorca

Lange Sandstrände, alte Olivenhaine, herrliche Berglandschaften. Mallorca ist nicht nur eine Insel für Pauschaltouristen und Partygänger, sondern auch für Geniesser, Träumer und Lebenskünstler. Wasiliki Goutziomitros begegnet auf ihrer Reise eigenwilligen Mallorquinern und einem Schweizer Bonvivant, der auf Mallorca sein neues Zuhause gefunden hat. Der Basler Juan Ramon «Cha Cha» Theler hätte die Firma seines Vaters übernehmen sollen; stattdessen wanderte er als Hippie nach Mallorca aus, betrieb Landwirtschaft und führt nun ein luxuriöses Hotel inmitten mallorquinischer Blumenwiesen.

Mit Jaume Darder darf Wasiliki Goutziomitros ein weltmeisterliches Training im Steinschleudern absolvieren. Sie erfährt dabei, dass das urchige Sportgerät immer von den jeweiligen Athleten in Handarbeit selber hergestellt wird.

In der schroffen Bergwelt Mallorcas trifft Wasiliki Goutziomitros auf die glücklichsten Esel der Welt, gezüchtet von Toni de Cúber, dessen Heimatdorf vor Jahren einem Stausee weichen musste. Seine Erlebnisse verarbeitet der Lebenskünstler in seiner Kunst.

In der Hauptstadt Palma de Mallorca macht Wasiliki Goutziomitros mit Bäckermeister Miquel Pujol eine Zeitreise in die Vergangenheit und entdeckt die alte Tradition der Ensaïmada de Mallorca, der beliebten Hefeschnecke. Zum Schluss der Reise entdeckt Wasiliki Goutziomitros den ruhigsten Ort der Insel und beweist endgültig, dass Mallorca mehr zu bieten hat als Ballermann und Hotelburgen.

12. November 2010 – Griechenland

Die Reise von Wasiliki Goutziomitros beginnt im Norden Griechenlands, der Heimat ihrer Vorfahren. Dort in Thessalien befinden sich die Meteora-Klöster. Wie Vogelnester sitzen sie auf hochaufragenden Sandsteintürmen. Nicht nur wegen ihrer besonderen Lage gehört Meteora zum Unesco Weltkulturerbe. Noch immer sind die Klöster eine Hochburg der griechisch-orthodoxen Kirche – eine der Säulen der griechischen Gesellschaft.

Über die Hauptstadt Athen mit der weltberühmten Akropolis reist die Moderatorin mit der Schnellfähre auf die Kykladen – der Sommerresidenz vieler wohlhabender Athener. Vor allem hier findet man die typischen weissgekalkten Würfelhäuser. Schliesslich besucht sie Chios in der Nordost-Ägäis. Die Insel ist vom Massentourismus bisher noch weitgehend verschont geblieben. Zudem beheimatet Chios eine Besonderheit: Mastix, das Harz des Pistazienbaumes, das es so nur auf Chios gibt.



Auf der Suche nach dem Geheimnis der griechischen Seele besucht Wasiliki Goutziomitros ein traditionelles Nonnenkloster. Sie begleitet den Unterwasserarchäologen Georgios Koutsoflakis, der mit seinem Team ein antikes Schiffswrack vor der Kykladen-Insel Milos erforscht. Von der Reederin Marina Vernicou erfährt die Moderatorin, welche Bedeutung das Meer für die Menschen hat. Nicht zuletzt erhält sie von Vassilis Ballas auf der Insel Chios einen Einblick in den traditionellen Mastixanbau. Ausserdem ist Wasiliki Goutziomitros als Gast auf einer traditionellen Hochzeit eingeladen und erlebt dort Lebensfreude pur.

19. November 2010 – Mauritius

Präsentiert wird die Sendung von einem altbekannten SF-Gesicht: Zum ersten Mal kommt Roland Luder zum Einsatz. Der frühere «Schweiz aktuell»-Moderator ersetzt Andrea Jansen, die krankheitshalber für eine Sendung aussetzen musste.

Die Reise beginnt an einem der schönsten Strände der Insel bei Le Morne. Hier trifft Roland Luder Sarah-Jane Stephen. Sie macht täglich Menschen «glücklich»: Im Auftrag einer Hotelkette organisiert sie Hochzeiten wie aus dem Bilderbuch. Die Wedding-Planerin gibt Roland Einblick in ihre Tätigkeit, die vor allem darin besteht, jeden Wunsch der Hochzeitswilligen zu erfüllen.

Mit Luc Billard geht es unter die Wasseroberfläche. Der Franzose bietet Tauchabenteuer in ganz speziellen Geräten. Luc vermietet Unterwassertouren in Unterseebooten und Tauchscootern à la James Bond. Luc verrät Roland, dass in seinem U-Boot sogar schon richtige Hochzeiten stattgefunden hätten.

Die Mauritier sind lockere und freundliche Menschen. Keinen Spass verstehen sie aber Samstag für Samstag auf dem Champ de Mars beim Pferderennen. Es gibt wohl kein anderes Volk, das derart wettsüchtig ist. Kein Wunder: Nur England hat eine ältere Pferderenntradition. Hier trifft Roland Luder auf den Besitzer des ältesten Rennstalles, einen Inder mit einer grossen Passion für Pferde.

26. November 2010 – Marokko

Gleich zu Beginn ihrer Reise taucht Wasiliki Goutziomitros in die Souks von Marrakesch ein. In schmalen Gassen mitten in der Altstadt bieten Händler den ganzen Tag Waren feil, und Handwerker fertigen geschickt kleine Kunstwerke. Vom Holzschnitzer über die Eisenschmiede zu den Töpfern, jede Berufsgattung hat im Souk ihre eigene Ecke. Es ist eine intensive Welt, mitten in der Medina: Düfte, Farben und Klänge reizen die Sinne.

Ruhiger geht es da im ehemaligen Hippiedorf Essaouira zu und her. Dort trifft Wasiliki Goutziomitros auf einen Althippie, der einst – wie er selbst sagt – sogar mit Mick Jagger am Strand Joints geraucht haben will. Essaouira und seine Geschichten bleiben aber nicht die einzigen Trouvaillen an der Küste Marokkos. Wasiliki lüftet auch das Geheimnis des weissen Goldes. Damit ist Arganöl gemeint, das dort in der Region hergestellt wird.

Im Hohen Atlas, wo die Berge zum Teil über 4000 Meter hoch sind, besucht die Moderatorin eine Schweizerin, die in einem kleinen Berberdorf eine Pension führt. Die Berber dort führen ein einfaches Leben. Noch einfacher allerdings ist das Leben der Nomaden in der Wüste. Wasiliki Goutziomitros



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

wird in der Sahara mit einem herzlichen «Salem aleikum» empfangen. Nie wird der Zauber Marokkos für die Moderatorin spürbarer als an jenem Abend in der Wüste, zusammen mit der Nomadenfamilie am Feuer, bei Tee und Couscous.

Was der Zauber von Marokko ist – das ist denn auch die Frage, von der sich Wasiliki während ihrer Reise leiten lässt.